

Generalleutnant

Ferdinand Heim

geb. 27.02.1895 Reutlingen

gest. 14.11.1977 Ulm / Donau

Kommandant von Boulogne

Ritterkreuz am 30.08.1942 als Generalmajor



Heer

Auszeichnungen

Württembergische Goldene Verdienstmedaille
Hessische Tapferkeitsmedaille 1917
Spangen zum EK II und EK I
DK in Gold am 26.01.1942
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Dienstauszeichnung II. Klasse 1936
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1914 Fahnenjunker
1914 Fahnenjunker-Unteroffizier
1914 Fähnrich
1915 Leutnant
1918 Oberleutnant
1928 Hauptmann
1934 Major
1937 Oberstleutnant i.G.
1939 Oberst i.G.
1942 Generalmajor
1942 Generalleutnant

Ritterkreuz als Kommandeur der 14. P.D.,

Ferdinand Heim nahm als Offizier bereits am 1. Weltkrieg teil. Nach der Übernahme in die Reichswehr hatte er verschiedene Dienststellungen inne und wurde 1937 als Oberstleutnant i.G. Ia beim XVI. A.K. in Berlin. Als Oberst i.G. kam er in den Stab des AOK 6 und übernahm später als Generalmajor das Kommando über die 14. P.D. Diese stand als Teil der 4. Panzerarmee der Heeresgruppe B im Süden der Ostfront in schweren Abwehrkämpfen. Für die Leistungen seiner Soldaten erhielt er stellvertretend am 30. August 1942 das Ritterkreuz. In der Folgezeit wurde die Division bei Stalingrad eingekesselt und vollständig zerschlagen. Als Kommandierender General des XLVIII. Panzerkorps wurde Heim am 19. November 1942 abgelöst, zum Tode verurteilt und im August 1944 als Befehlshaber Boulogne wieder eingesetzt. Bei Kriegsende war er Generalleutnant und kam in Kriegsgefangenschaft, aus der er am 2. Februar 1948 entlassen wurde.